

unterwegs

60
Jahre

Evang. Kirchengemeinde
Hinterzarten mit Breitnau,
Feldberg und Titisee

Evangelische Kirche
&
Apostelfenster

18.-21. Mai 2023

- # Ein Fest für alle
- # Einweihung Schäferwagenkirche
- # Programm für alle Generationen
- # Festgottesdienst

jubel
Frühjahr 2023



Glockenspiel bei der Kirche
»Zu den Zwölf Aposteln«,
Hinterzarten,
Adlerweg 11,

Kirche (unten)
Adlerweg 13
79856 Hinterzarten



Bärenhofkapelle in Titisee,
79822 Titisee-Neustadt,
Kapellenweg 2,
(nach der Abfahrt von
der B31 gleich rechts ab
und wieder rechts in den
Kapellenweg einbiegen)

INHALT

- 3 Geistlicher Gruß
- 4 aus dem Kirchengemeinderat
- 6 im Porträt: Heidemarie Schaeffer
- 8 Tauffest am Titisee am 9. Juli
- 10 Woche der Diakonie
- 12 Gottesdienste und regelmäßige Termine
- 14 2023: Was alles geplant ist
- 15 Jubel-Konfirmation im Oktober
- 16 60 Jahre Evangelische Kirche „Zu den Zwölf Aposteln“
- 19 Die Schäferwagenkirche ist fertig!
- 20 Evangelischer Kirchentag in Nürnberg im Juni
- 21 die Kinderseite
- 24 jubel
(Helle Trede)

IMPRESSUM & KONTAKT

Redaktionsteam

Ulrike Bruinings (**v.i.S.d.P.**), Toni Bünemann, Helle Trede.

Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die jeweiligen Autor*innen verantwortlich.

Bildrechte: Urheber*innen werden unter oder neben den Bildern genannt; teilweise wurden Bilder auch von den Autor*innen ohne Namensnennung zur Verfügung gestellt.

Auflage 1.200 Exemplare

Layout a'zwo · andrea hitzler · Hinterzarten

Druck und Verarbeitung

Druck & Medien Citydruck Freiburg

Ev. Kirchengemeinde Hinterzarten

mit Breitnau, Feldberg und Titisee
79856 Hinterzarten, Adlerweg 11
Tel 07652 234 · FAX 07652 5036
Mail hinterzarten@kbz.ekiba.de
web www.eki-hinterzarten.de

Pfarrerin

Ulrike Bruinings
79856 Hinterzarten, Adlerweg 11

Sekretärin

Christina Winterhalder
Bürozeiten: Di und Do 9.00–12.00 Uhr,
Fr 15.00–18.00 Uhr

Bankverbindung

Evang. Kirchengemeinde Hinterzarten
Sparkasse Hochschwarzwald
IBAN DE11 6805 1004 0004 0060 29

Geistlicher Gruß

jubel

*man muss die feste
feiern
wie sie fallen
und dennoch
vorbereitungen
treffen
samen säen
felder gießen
menschen begleiten
leben füllen
mit prallem grund
zum erinnern
man muss
das alles
um früchte
zu
ernten
zu jubeln und
zu feiern
und doch auch wieder
nichts dafür tun
man muss
die feste feiern
wie sie
fallen*

(Ulrike Bruinings)

Liebe Evangelische in Hinterzarten, Breitnau, Titisee und Feldberg,
liebe mit uns verbundene Leserinnen und Leser,
liebe Gäste im Hochschwarzwald,

ein pralles Jahr hat begonnen. Was in den letzten Jahren nicht so einfach möglich war, holen wir dieses Jahr voll Freude nach: Es gibt viel zu feiern!

Die Kirche „Zu den Zwölf Aposteln“ in Hinterzarten mit ihren bunten Glasfenstern wurde vor 60 Jahren am 23. Juni eingeweiht. In diesem Jahr 2023, in dem auch Hinterzarten selbst 875 Jahre besteht, die Trachtenkapelle auf 150 Jahre zurückblickt, der Skiclub 100 Jahre und der Sportverein 75 Jahre sowie der Tennisclub 50 Jahre bestehen, gesellen wir uns mit den 60 Jahren Evangelischer Kirche ins Feiern mit hinein. Im Sommer beim großen Fest im Ort im August werden wir uns am Kinderprogramm beteiligen.

Ein eigenes Feierwochenende wird schon über Christi Himmelfahrt vom 18. Mai bis zum 21. Mai mit fröhlichem Anlass, Gemeinschaft, Dank für den Segen der letzten 60 Jahre und einer schönen Besonderheit gefüllt: Der Einweihung unserer Schäferwagenkirche, die von Müller Schäfer- und Zirkuswagenbau in Aldingen in den letzten Monaten fertiggestellt wurde.

Im Juli feiern wir ein Tauffest am Titisee. Mit Taufen oder/ und Tauferinnerung, mit der Schäferwagenkirche und hoffentlich vielen Menschen!

Im Oktober wollen wir das erste Mal eine Jubelkonfirmation feiern – und sind auf der Suche nach denen, die hier in der Hinterzartener Kirche vor 10, 25, 50 oder 60 Jahren konfirmiert wurden. Wer hier mehr weiß, melde sich gerne bei uns!

Ja, feiern können wir, weil wir dankbar wissen, dass all das, was in diesen vielen Jahren, auf die wir zurückblicken, gestaltet wurde und an Gemeindeleben aufgebaut wurde, von vielen Menschen mit Herzblut ins Leben gerufen und liebevoll geprägt wurde, und weil Gottes Segen so viel Früchte und Wachstum möglich gemacht hat. Wir schauen dankbar zurück und bitten Gott, auch weiter mit uns zu gehen in all die Veränderungen, auf die sowohl die Kirche als auch die Menschen und unsere Gesellschaft zugehen. Unsere Schäferwagenkirche ist hierfür nicht nur eine Idee der zukünftigen kirchlichen Präsenz bei den Menschen, sondern auch ein Symbol: wir wollen unterwegs sein und bleiben. Wir wollen beweglich sein und werden. Wir wollen mit Ihnen und euch zusammen Kirche gestalten, verändern und erhalten!



Herzliche Einladung zu diesem ganzen Feiern, Gestalten und Kirche-Sein!

Ulrike Bruinings
Pfarrerin

»Ein wenig mehr zurück in die Normalität.«

Bericht des Kirchengemeinderates

Liebe Evangelische in Hinterzarten, Breitnau, Titisee und Feldberg, liebe mit uns verbundene Leserinnen und Leser, liebe Gäste im Hochschwarzwald,

eine lebendige Gemeinde sind wir und genießen es, dabei noch mehr in die Fülle zu kommen!

Eine Gemeindeversammlung hatte es schon lange nicht mehr gegeben: am 2. Advent war es dann so weit, dass wir sie abhalten und für Juni und September 2023 die nächsten planen konnten. Zentral für eine solche Versammlung ist es, sich kennenzulernen, Informationen auszutauschen, Fragen zu stellen und zu klären und generell in den Austausch zu kommen.

Im Breitnauer Seniorenheim Sonnenhöhe hat am 20. Dezember eine kleine Gruppe aus der Gemeinde eine ökumenische Weihnachtsandacht vorbereitet, Pfarrerin Bruinings und Pater Emmanuel waren präsent und dankbar feierten die Mitarbeitenden und Bewohner/innen, insgesamt ca. 40 Personen, mit.

Nach dem Test letztes Jahr fand einen Tag später die Waldweihnacht erneut statt: 24 Personen, davon 3 Kinder, zogen vom Gemeindehaus durch den Eichenwald in die Nähe des Rodelhangs mit einem Handwagen zu dem seit dem Vorjahr deutlich gewachsenen Bäumchen am Wegrand, sangen Adventslieder, schmückten es und tranken Kinderpunsch oder Glühwein. Dass trotz des Regens an diesem Tag in den Stunden davor noch so viele kamen, hat alle froh gemacht.

Erstmals seit ihrem Amtsantritt in Hinterzarten konnte Pfarrerin Ulrike Bruinings wieder einmal „richtig“ Weihnachten in ihrer Gemeinde feiern. Nach zwei Jahren voller einschränkender Regelungen erlebte sie in zwei „richtig“ festlichen und gut gefüllten Gottesdiensten am Heiligabend den Segen des „Lichts

der Weihnacht“. Der Familiengottesdienst mit Krippenspiel erfreute sich großer Beliebtheit, der Esel und die Kinder begeisterten und berührten. Die Christvesper war ebenfalls sehr gut besucht. Abgerundet wurde das kirchliche Weihnachtsfeiern durch eine kleine, aber feine Christmette im Gemeindesaal um 22 Uhr mit einem Vorbereitungsteam aus Laiinnen und einen festlichen, durch den Ökumenischen Chor musikalisch gestalteten Weihnachtsgottesdienst am Ersten Feiertag.

Und dann wurde wieder ein neues Gemeindejahr vom Kirchengemeinderat vorgedacht und geplant im Vertrauen auf schöne, lebendige und „gnadenreiche“ Momente. Der Kirchengemeinderat freut sich sehr, dass unsere mobile Schäferwagenkirche im Frühjahr 2023 fertiggestellt und dann bei uns zum Einsatz kommen wird. Wir mobilisieren alle gedanklichen Ressourcen, um eine Zukunft unserer Gemeinde unter den in den kommenden Jahren sich ändernden Rahmenbedingungen vorzudenken: im sogenannten Strukturprozess lernen wir vor allem, nicht mehr nur das Lokale, sondern die ganze Region Hochschwarzwald in den Blick zu nehmen und wir können die Reduktionspläne bei Gebäuden und Personal zum Anlass nehmen, neue Strukturen und Synergien abzuwägen.

Seit vielen Jahren ist Martin Ritter gewähltes Mitglied im Kirchengemeinderat. Nun ist er auf eigenen Wunsch aus beruflichen Gründen aus diesem Amt ausgeschieden und wurde am 8. Januar verabschiedet. Er bleibt uns aber als Berater in Gebäude- und Energiefragen und als Lektor und Kirchendiener in den Gottesdiensten weiterhin erhalten. Sehr herzlich danken wir ihm für den treuen Dienst, den er geleistet hat und freuen uns auf weitere Begegnungen!

Übrigens ist dadurch auch wieder ein Platz frei geworden: alle Menschen, vielleicht auch neu Zugezogene, die Lust haben, sich in irgendeinem Bereich des Gemeindelebens oder gar im Kir-

chengemeinderat zu engagieren, sind sehr willkommen, einmal bei uns hereinzuschnuppern und Fragen zu stellen.

Es gibt auch neue Möglichkeiten für Lernen und Wachstum: am 2. Februar begann der sogenannte Glaubenskurs mit Pfarrerin Ulrike Bruinings, fünf Abende mit Gesprächen und interaktiven, kreativen Methoden. Dieser Kurs wird wohl in anderer Form – als offene Abende mit verschiedenen Themen zu Gott und der Welt – im Herbst weitergeführt oder noch einmal angeboten werden.

Die morgendlichen Stille-Andachten „Stille Zeiten“ sind in der Passionszeit auch wieder gelaufen und werden in den Pfingst-

ferien erneut einladen, am Morgen mit einer halben Stunde Andacht in den Tag zu starten.

Für alles, was wir planen und vorhaben, freuen wir uns darauf, neue und bekannte Gesichter willkommen zu heißen. Kommen Sie doch mal vorbei!

Spätestens zum großen Jubiläumsfest vom 18. bis 21. Mai – oder zum Tauffest oder zum Hinterzartener Jubiläumssommer. Wir freuen uns!

Für den Kirchengemeinderat
Toni Charlotte Bünemann & Ulrike Bruinings



Foto: Verabschiedung von Martin Ritter

Da zerriss der Vorhang im Tempel - oder: Karfreitag darstellen

Eine Erinnerung an Heidemarie Schaeffer

In Hinterzarten hängen seit der Karwoche 2022 am Karfreitag ein Parament (Altartuch) und ein Antependium (am Leseputl), die von Heidemarie Schaeffer aus Titisee stammen.



Foto: Antependium von Heidemarie Schaeffer

Bereits 2019 hatte Heidemarie Schaeffer für die „Kirche Zu den Zwölf Aposteln“ ein rotes Parament und Antependium gestaltet. Ein schwarzes fehlte noch. Pfarrerin Ulrike Bruinings wollte es dabei aber nicht bewenden lassen und sprach die Künstlerin 2021 erneut an. Auch diesmal suchten wir gemeinsam im Gespräch nach Anknüpfungspunkten für das Design und nach einem geeigneten Material. Golgatha mit seinen drei Kreuzen wurde zum Ausgangspunkt. Diese Kreuze aus schwarzem Filz auszustanzten und eine reflektierende, silberne Folie dahinter zu nähen, war dann die Idee, die umgesetzt wurde. Dieses Parament am Altar ist nicht einfach schwarz, es wirft durch die Spiegelfolie das Bild dieser Welt und der betrachtenden Person/en zurück: „Schaut her, so sieht es

aus bei Dir, bei Euch.“ Und aus allem, was sich da spiegelt, daraus bestehen die Kräfte, die Christus am Kreuz überwunden hat: also die Gewalt, das Böse, die Verweigerung der Verantwortung, der Neid, die Gier und die Achtlosigkeit.

Da zerriss der Vorhang im Tempel von oben bis unten in zwei Teile. (Mk 15,38)

Nach dem Tod Jesu am Kreuz zerriss der Vorhang, der im jüdischen Tempel das Heiligtum vom Allerheiligsten trennte. Es ist ein Bild dafür, dass Gott dadurch den direkten Zugang zur Herrlichkeit Gottes ermöglichte, die nun für jeden offen stand. „Er hat uns einen neuen Weg eröffnet, der zum Leben führt. Dieser Weg führt durch den Vorhang hindurch –und zwar dadurch, dass er Mensch geworden ist.“ (Heb 10, 20). Wir dürfen freimütig ins Heiligtum des Menschlich-Göttlichen eintreten.

Die Wiesbadnerin Heidemarie Schaeffer, die vor über zwanzig Jahren auf der Lindenhöhe auf der Gemarkung Titisee einzog, und sich gemeinsam mit ihrem Mann dem Ort Hinterzarten zugehörig fühlte, hat uns mit diesen Paramenten ihr wertvolles Vermächtnis hinterlassen. Am Karfreitag 2022 besuchte Frau Schaeffer den Karfreitagsgottesdienst, in dem ihr zweites Geschenk an die Ev. Gemeinde erstmalig zum Einsatz am Altar und Leseputl kam. Letzte Verbesserungen für die Festigkeit nahm sie dann im Herbst vor.

Die Künstlerin, die wir menschenfreundlich, künstlerisch und fragend kennenlernen durften und für die Gestaltung ein Lebenselixier war, ist 82jährig am zweiten Weihnachtstag 2022 überraschend gestorben. Es war ihr ein Anliegen, ihre Fragen und ihre Spiritualität, auch ihre Suche nach interreligiösen Wahrheiten, auf diese Weise in eine Form fließen zu lassen, die viele berühren und ansprechen kann. Ihre Antependien werden uns an sie erinnern.

Toni Bünemann



Foto: Parament von Heidemarie Schaeffer

Weil du ein Segen bist!

Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe.

Tauffest am 9. Juli, 10.30 Uhr am Titisee

„Du bist geliebt!“ – das ist die Grundgewissheit, die in der Taufe steckt. Noch ehe ich irgendetwas tun kann oder muss, ist Gottes Ja zum Leben und zu *meinem* Leben schon da. Das ist das Besondere im Glauben. Gott sagt ja. Die Taufe bestätigt dieses Ja Gottes als Zeichen. Sie trägt den Segen Gottes und sendet ins Leben.

Im Rahmen einer deutschlandweiten Kampagne der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) wollen wir mit unserer Gemeinde mit einem Tauffest am Titisee Gottes Ja zum Leben mitfeiern.

Direkt am See soll ein Gottesdienst unter freiem Himmel stattfinden, mit der Schäferwagengemeinde und viel sommerlicher Gemeinschaft, mit Groß und Klein in einem Familiengottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Picknick am See.

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst!
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!
(Jesaja 43, 1)*



Foto: Blick auf den Titisee

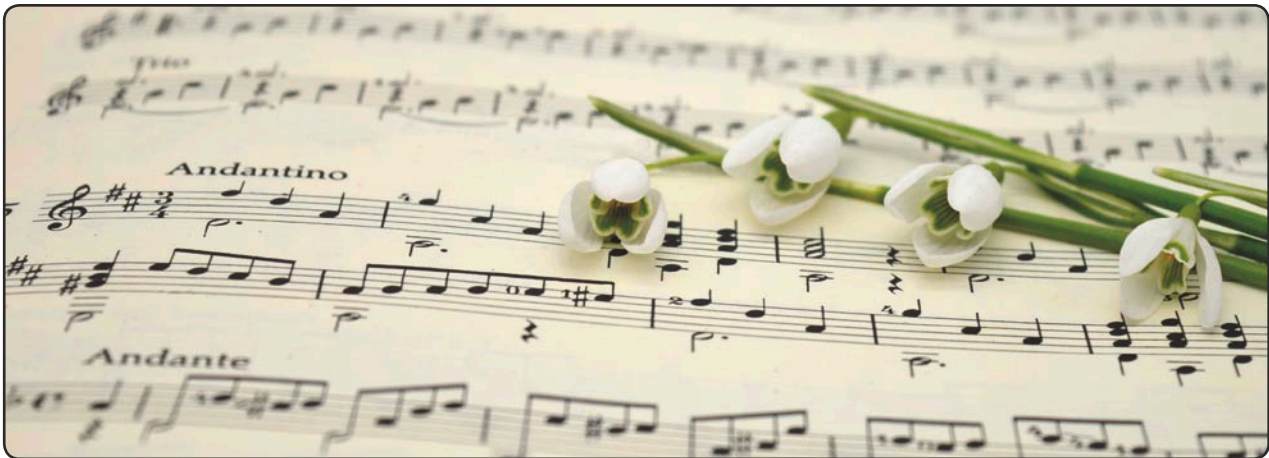
Wie kannst du dabei sein?

- Melde dich bei uns, wenn du in diesem Rahmen getauft werden möchtest!
- Melden Sie sich, wenn Sie ihr Kind in diesem Rahmen taufen lassen wollen!
(Anmeldungen nehmen wir bis zum 4. Juni entgegen. Danach finden Taufgespräche und Vorbereitungen statt, und alles kann individuell und gemeinschaftlich mit denen, die getauft werden, geplant werden.)
- Melde dich, wenn du Lust hast, mit uns den Gottesdienst und das Fest am See vorzubereiten, wenn du selbst etwas beitragen möchtest zum Gottesdienst oder Musiker*innen weißt, die sich beteiligen würden, oder andere Ideen einbringen willst.
- Komm am 9. Juli zum Tauffest, an dem es für alle eine Taufferinnerung gibt, an dem Kinder oder/ und Erwachsene getauft werden, und an dem wir den Segen Gottes empfangen und in unserem Leben feiern.



Gesucht - Gesucht - Gesucht - Gesucht - Gesucht

Wir suchen eine Person, die bereit ist, die Konzerte zu betreuen, die in unserer Kirche stattfinden.



Wir bieten hierfür eine Bezahlung über die Ehrenamtspauschale und die Mitarbeit in einem engagierten Team.

Wer Lust hat, in unserem Konzertorganisationsteam mitzuarbeiten, melde sich gerne im Pfarrbüro oder bei den Kirchengemeinderätinnen.

Wir bieten - Wir bieten - Wir bieten - Wir bieten - Wir bieten

Armut bekämpfen #aus Liebe

Woche der Diakonie 2023 vom 17. bis 25. Juni

Armut bekämpfen - aus Liebe: so lautet das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie. Nächstenliebe ist die Triebfeder aller diakonischen Arbeit in unserer Kirche.

Für Menschen mit geringem Einkommen sind harte Zeiten angebrochen. Oft reicht das Geld nicht mehr bis zum Monatsende. Energiekosten und Inflation werfen alle Planungen über den Haufen. Viele sind ratlos und wissen nicht mehr weiter. Die Kolleginnen und Kollegen in den Angeboten der Diakonie erleben das jeden Tag. Sie setzen sich vor Ort dafür ein, dass Armut oder Handicaps kein Hindernis für ein gelungenes Miteinander sind. Sie arbeiten aus Überzeugung dafür, dass Menschen bei uns den Anschluss behalten, statt ausgegrenzt zu werden.

Ob bei der Unterstützung von Menschen mit Behinderung, ob bei der Energieothilfe, der Familien- und Jugend-Hilfe oder in der Bahnhofsmision: Die Hilfsangebote der Diakonie werden nachgefragt wie schon lange nicht mehr.

Nur dank Ihrer Unterstützung ist es möglich, Tag für Tag für die Menschen da zu sein, die unsere Hilfe brauchen.

Ihre Spende hilft uns helfen- in Ihrer Gemeinde vor Ort und in ganz Baden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
Volker Erbacher Pfr.,
Diakonie Baden

Weitere Informationen erhalten Sie unter
<https://www.diakonie-baden.de/spenden>

Spendenkonto: Evang. Kirchengemeinde Hinterzarten
Sparkasse Hochschwarzwald
IBAN DE11 6805 1004 0004 0060 29
Verwendungszweck: Woche der Diakonie/ Diakoniesammlung

Diakonie 
Baden

Armut bekämpfen



#AUSLIEBE

Woche der Diakonie 2023

www.diakonie-baden.de

Gottesdienste

HINTERZARTEN · KIRCHE »ZU DEN ZWÖLF APOSTELN«				TITISEE · BÄRENHOFKAPELLE	
		jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl jeden 2. Sonntag im Monat im Anschluss Kirchenkaffee		jeden Samstag vor dem 1. Sonntag im Monat 18 Uhr mit Abendmahl jeden 3. Sonntag im Monat 9.30 Uhr	
So	14.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee		
Do	18.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit Einweihung der Schäferwagenkirche, am Glockenspiel		
So	21.05.	10.30 Uhr	Festgottesdienst 60 Jahre „Kirche Zu den Zwölf Aposteln“		
So	28.05.	10.30 Uhr	Pfingsten		
Mo	29.05.	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zu Pfingstmontag an der Alten Seilerei beim Hofgut Sternen, Höllental		
Sa	03.06.			18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So	04.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		
So	11.06.	10.30 Uhr	Gottesd. m. Kirchenkaffee und Gemeindeversammlung		
So	18.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst	9.30 Uhr	Gottesdienst
Sa	24.06.	19.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst für die Konfirmand*innen		
So	25.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst zur KONFIRMATION		
Sa	01.07.			18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So	02.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		
So	09.07.	10.30 Uhr	Taufest am Titisee		
So	16.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst	9.30 Uhr	Gottesdienst
So	23.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst		
So	30.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst		
Sa	05.08.			18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So	06.08.	10.30 Uhr	Wandergottesdienst, Start am Haus der Natur, Feldberg		
So	13.08.	10.30 Uhr	Ökumen. Gottesdienst zum Jubiläumsfest, Kirchwiese		
So	20.08.	10.30 Uhr	Berggottesdienst mit der Schäferwagenkirche, Feldberg		
So	27.08.	10.30 Uhr	Regio-Sommerkirche, Petruskirche Schluchsee		

Aktivitäten & Gruppen

Krabbelgruppe

freitags, 9.30 - 11.00 Uhr
im Gemeindehaus
Adlerweg 11

Chorprobe ökum. Chor

dienstags, 19.30 Uhr
ev. Gemeindehaus,
Adlerweg 13

offener Donnerstag

Bärenhofkapelle
donnerstags 17 - 19 Uhr
(von Mai bis Oktober)

Gemeinde- und Senioren- nachmittag

monatlich donnerstags*
15.00 Uhr
in der Regel im Gemeindehaus
Adlerweg 11

Konfi-Nachmittag

mittwochs 15.45 - 17.45 Uhr
Christuskirche Neustadt
jeden 3. Mittwoch im Monat
in Hinterzarten, Adlerweg 11

Veranstaltungen

KONZERTE

in der Kirche »Zu den Zwölf Aposteln« · Hinterzarten



Mittwoch, 14. Juni 2023, 20 Uhr
Gregorianik meets Pop – vom Mittelalter bis heute
mit dem Vokalensemble »The Gregorian Voices«
Eintritt 29 EUR, Vorverkauf 26 EUR



Samstag, 8. Juli 2023, 20 Uhr
Konzert mit dem Bach-Kollegium Freiburg
Mit Werken von Vivaldi, Händel, Molter J.S. Bach
Eintritt frei – Spenden erbeten



Montag, 10. Juli 2023, 20 Uhr
Dilian Kushev – Die Goldene Stimme
Eintritt frei – Spenden erbeten



Samstag, 22. Juli 2023, 19.30 Uhr
**Chorkonzert mit der Evangelischen
Studierendenkantorei aus Freiburg**
Leitung: Friederike Scheunchen
Eintritt frei – Spenden erbeten



Sonntag, 30. Juli 2023, 20 Uhr
**One night in summer – Rock-, Pop-, Gospelchormusik
mit Band und Streichern
mit PopChor'n Hinterzarten**
Genießen Sie mit Songs von Coldplay, Queen und co
einen schönen Abend
Eintritt frei – Spenden erbeten

Alle aktuellen Termine und Hinweise finden Sie auf www.eki-hinterzarten.de

Was alles geplant ist – das Jahr 2023

12. bis 14. Mai	Konfifreizeit
15. bis 18. Mai	Jubiläum KIRCHE
19. Mai	Senioren- und Gemeindecafé
30. Mai bis 11. Juni	Stille Zeiten
7. bis 11. Juni	Kirchentag in Nürnberg
20. Juni	Senioren- und Gemeindecafé
24. bis 25. Juni	KONFIRMATION
9. Juli	Tauffest am Titisee
20. Juli	Senioren- und Gemeindecafé
6. August	Wandergottesdienst am Feldberg
13. August	Ökumenischer Jubiläumsgottesdienst in Hinterzarten
20. August	Berggottesdienst am Feldberg
27. August	Regio-Sommerkirche in Schluchsee
17. September	Gemeindeversammlung
1. Oktober	Erntedankgottesdienst mit Taufen, Hohwarthof
15. Oktober	Jubelkonfirmation
19. Oktober	Senioren- und Gemeindecafé
30. Oktober bis 12. November	Stille Zeiten
16. November	Senioren- und Gemeindecafé
28. November bis 2. Dezember	Kerzenziehen
14. Dezember	Senioren- und Gemeindecafé
20. Dezember	Waldweihnacht

Jubel – Jubiläum – Jubilieren – jubeln – Jubiläum – Jubel

Herzliche Einladung zum Konfirmations-Jubiläum!

Ob Sie in diesem Jahr 2023 auf 10 Jahre Konfirmation zurückblicken können, Ihre Silberne Konfirmation nach 25 Jahren feiern oder sogar schon vor 50, 60 oder mehr Jahren konfirmiert wurden: Wir möchten Sie gerne zum Jubiläumsgottesdienst am 15. Oktober einladen!

Da eine Jubelkonfirmation in unserer Gemeinde noch nicht

stattgefunden hat in den letzten Jahren, müssen wir dafür recht neu recherchieren. Und selbst, wenn wir die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden von damals finden können, wissen wir nicht, wie sie heute heißen oder wo sie heute leben. Deshalb brauchen wir Sie!

Helfen Sie uns und melden Sie sich.



Foto: Kirche »Zu den Zwölf Aposteln«

Wenn Sie zu einem solchen Jubiläumsjahrgang gehören...

Konfirmation 2013

Konfirmation 1998

Konfirmation 1973

Konfirmation 1963

...oder wenn Sie Konfirmand*innen kennen, die damals konfirmiert wurden, sprechen Sie uns bzw. diese Menschen an und bringen uns zusammen.

Gerne möchten wir Einladungsschreiben verschicken und auf unserer Homepage darauf aufmerksam machen, dass wir im Gottesdienst alle Konfirmand*innen an ihre damalige Konfirmation erinnern und erneut einen persönlichen Segen mit auf den Weg geben.

Vielen Dank fürs „Rumerzählen“!

eine Kirche im Hinterhof

60 Jahre Evangelische Kirche „Zu den Zwölf Aposteln“ in Hinterzarten



Foto: Rückseite der Kirche »Zu den Zwölf Aposteln«

Von außen unscheinbar, von innen besonders

Am Sonntag, den 29. Oktober 1961 wurde mit einem Festgottesdienst der Grundstein für den Bau der Evangelischen Kirche „Zu den Zwölf Aposteln“ in Hinterzarten gelegt. Viele Ideen und Planungen gingen diesem Anfang voraus. Andere Orte waren in Betracht gezogen worden, aber nichts davon ließ sich umsetzen, so dass im Hinterhof des Pfarr- und Gemeindehauses, in dem der bisherige Kirchensaal mit den Jahren für die wachsende Zahl an Gottesdienstmitfeiernden zu klein geworden war, ein eigenes Gotteshaus gebaut wurde.

Pfarrer Fischer und der Kirchengemeinderat konzentrierten sich von da an auf die Planung der Inneneinrichtung der neuen Kirche und setzten hier einige Akzente. Bis heute zieht der besondere Kirchenraum mit seinem Querschiff, dem Sternenstrahlen-Kranz um das mittige Kruzifix, der imposanten Orgel und den 112 bunten Glasfenstern von Helmut Uhrig die Menschen in seinen Bann.

die bunten Glasfenster von Helmut Uhrig

Der Künstler Helmut Uhrig, in Heidenheim geboren, lebte von 1906 bis 1979 in Stuttgart und später in Arnoldshain und hatte sich in den 1950er und 1960er Jahren mit seinen christlich inspirierten Werken aus Glas, Metall und Textil in Deutschland einen Namen gemacht.

Gemeinsam mit Pfarrer Herbert Fischer gehörte er der Michaelsbruderschaft an, einer ökumenischen geistlichen Gemeinschaft, die ihr Zentrum auch heute noch im Kloster Kirchberg bei Sulz am Neckar hat. Mit dem dritten im Bunde, dem Religionspädagogen Dr. Jörg Erb, entwarfen die drei Michaelsbrüder für die Hinterzartener Kirche „Zu den Zwölf Aposteln“ einen Bilderzyklus von 112 Fenstern in 100 Abbildungen, die in vier 3,50 m x 4 m großen Zyklen (mit je 28 Fenstern) Gottes Wirken im Leben der Menschen darstellen. Passend zum Namen der Kirche beinhalten sie rechts und links das Leben und Wirken der Apostel und in den beiden an die Altarwand grenzenden Großfenstern die Frohe Botschaft Jesu in Geburt, Leben, Sterben und Auferstehen.

die tragende Mitte

Passend zu dieser Betonung auf die Innengestaltung der Kirche liegt auch der Grundstein mit der eingelassenen Urkunde nicht in einer Außenwand, sondern direkt unter dem Altar im Zentrum des Versammlungsraumes. In der eingemauerten Urkunde wird im Jahr des Mauerbaus in Berlin die Hoffnung formuliert, dass Gott seine Kirche auf dem Weg des Friedens leiten möge und dass alle, die in diesem neuen Gebäude Gottesdienste feiern werden, vereint werden als Schwestern und Brüder in der Nachfolge des Ecksteins Jesus Christus und der Grundsteine durch die Apostel und Propheten. Daher leitet sich auch der Name der Kirche „Zu den Zwölf Aposteln“ ab.

Einweihung 1963

Vor 60 Jahren nun wurde nach zwei Jahren Bauphase die Kirche schließlich am 23. Juni 1963 mit Landesbischof Bender feierlich



eingeweiht. Das Kruzifix hing zu diesem Zeitpunkt mittig und recht hoch hinter dem Altar an der komplett weißen Wand, die Orgel stand auf der Empore und die Kirchenmusik spielte so der Gemeinde in den Rücken.

Umgestaltung des Innenraums 1979

Die Orgel bekam aufgrund ihrer Lage auf der sonnigen Empore Schwierigkeiten, weshalb eine neue Lösung geplant werden musste. Mit dem Bau einer neuen Orgel im unteren Kirchenraum nahe bei der Gemeinde wurden einige weitere Akzente gesetzt: neben die Orgel kam ein Chorpodest, die Altarwand wurde durch den Stuttgarter Kunstprofessor Rudolf Yelin mit dem Strahlenkranz rund um das Kruzifix neu gestaltet. Die Altarwand wurde im Hintergrund blau gestrichen und mit braunem Holz unter den Fenstern und als Rahmen der Altarwand verziert.

Diese Gestaltung hat die Kirche bis heute behalten.

Glocken für die Evangelische Kirche in Hinterzarten – eine lange Geschichte

Bereits mit dem Bau der Kirche „Zu den Zwölf Aposteln“ wurde ein Glockenturm mit vier Glocken geplant. Die vier Glocken hierfür hatte die Gemeinde in den Anfangsjahren bereits angeschafft, zu sehen sind sie auf einem Bild von Weihnachten 1966 am Altar. Doch aus diesen Plänen wurde leider nichts. Die Glocken wurden Anfang der 70er Jahre wieder verkauft.

Mit dem eingesparten Geld konnte die Planung eines Gemeindezentrums in Feldberg-Falkau in Angriff genommen werden, das 1973 eingeweiht wurde. Hier realisierte die evangelische Kirchengemeinde schließlich 2002 auch den Plan eines Glockenturms, der auf drei Douglasien ein Dach mit einer Glocke trägt.

das Glockenspiel im Adlerweg

1990 bekam jedoch auch Hinterzarten noch Glocken für das evangelische Pfarr- und Gemeindehaus, als im Rahmen einer Umgestaltung des Adlerwegs, die die politische Gemeinde im Jahr zuvor beschlossen hatte, die Evangelische Gemeinde ihren Teil zur Umsetzung beitrug. Seitdem erklingen täglich die 16 Glocken und spielen Choräle und volkstümliche Lieder.

Abschied und Neubeginn – der Glockenturm kommt doch noch!

Als 2019 der Kirchengemeinderat schweren Herzens den Verkauf des Gemeindezentrums in Feldberg-Falkau beschlossen hatte, ergab sich die Frage, was denn dann aus dem Glockenturm werden würde, wenn eine junge Familie in das Haus mit ehemaligem Gemeindesaal und Pfarrwohnung einziehen würde. Die Idee eines Glockenturm-Umzugs reifte im Kirchengemeinderat, zu dem mittlerweile seit 2020 auch Pfarrerin Ulrike Bruinings gehörte. Und die verrückte Idee fand ihre Umsetzung: Mit der Unterstützung von fachkundigen Handwerkern gelang das Abenteuer. Seit April 2022 klingt nun die Glocke, die mit ihrem „G“ zum „G-Dur“ der Glocken im Turm der katholischen Kirche „Maria in der Zarten“ hervorragend passt, immer zum Gottesdienst und zum Gebet des Vater Unsers unterhalb der Kirche. So hat Hinterzarten nach langen, langen Jahrzehnten doch noch einen evangelischen Glockenturm bekommen. Und so lebt ein Teil des Gemeindezentrums in Falkau in der evangelischen Gemeinde weiter.

Ulrike Bruinings

60
Jahre

Kirche Zu den Zwölf Aposteln & Kirchenfenster

18.-21. Mai 2023

- # Ein Fest für Alle
- # Einweihung Schäferwagenkirche
- # Programm für alle Generationen
- # Festgottesdienst



Donnerstag, 18. Mai

10.30 Uhr

- Gottesdienst mit Einweihung der Schäferwagenkirche
- danach Bunttes Programm für alle
 - Kulinarisches und Spiele
- Begegnung und Beisammensein

12.30 Uhr

Kirchenfensterführung

14.00 Uhr

Kirchenfensterführung

Freitag, 19. Mai

9-14 Uhr

Kinderkirchentag

15 Uhr

Gemeinde- und Seniorencafé

Sonntag, 21. Mai

10.30 Uhr

Festgottesdienst mit Altbischof
Klaus Engelhardt
anschließend Empfang

Kirche.N.mobil die Schäferwagenkirche im Hochschwarzwald

Auf der Klausur des Kirchengemeinderats im Juni 2020 ist die Idee entstanden. Das Gemeindezentrum in Feldberg-Falkau war verkauft und allen im Kirchengemeinderat war klar, dass damit auch eine Verantwortung neu zu tragen sein würde, nämlich die Frage zu beantworten, wie wir als Gemeinde dennoch weiter auch in Feldberg vor Ort sein können – und darüber hinaus auch in den anderen Orten unserer Gemeinde, in denen wir keinen eigenen kirchlichen Ort haben.

Die Frage war klar. Die Antwort darauf verschiedene Ideen.

Ein Bus, der Menschen einsammelt?
Ein Kirchenwagen, der zu den Menschen vor Ort fährt?

Die Idee nahm mehr und mehr Gestalt an.

Schließlich fuhr eine kleine Delegation des Kirchengemeinderats im Juni 2021 nach Gunzenhausen in Franken, wo die ersten Schäferwagenkirchen in Deutschland schon 15 Jahre zuvor entstanden waren. Im August 2021 besuchte die Delegation dann eine Schäferwagenmanufaktur in Aldingen, nicht weit von Rottweil. Bestellt wurde unsere Kirche im Dezember 2021, eine lange Warteliste verschob den Baubeginn auf den Jahresbeginn 2023. Doch was lange währt, wird endlich gut.

Mittlerweile ist sie fertig.

Für das Team von Müller Schäfer- und Zirkuswagenbau war die Planung und die Umsetzung unserer Idee ebenfalls ein Abenteuer, haben sie doch noch nie vorher eine Kirche gebaut.

Gemeinsam entwickelten wir eine zum Einen praktische kleine

Kapelle, in der auch ca. sechs Personen beieinander sitzen können, die gleichzeitig Stauraum enthält für alles, was für Gottesdienste im Grünen draußen benötigt wird. Die Einrichtung sollte gleichzeitig für innen und außen dienlich sein.

Von außen passt die Schäferwagenkirche in den Schwarzwald mit ihrer Holzfassade und den roten Fensterläden und rotem Dach – passend zum Pfarrhaus in Hinterzarten. Von außen erkennbar als Kirche ist sie durch den kleinen Glockenturm, der so niedrig sein muss, dass man durch die meisten Brücken noch durchkommt. Außerdem zieht ein Kreuz sowohl die hintere Innenwand als auch außen die Tür.

Ganz praktisch war es uns wichtig, autark stehen zu können – und gleichzeitig nachhaltigen Strom zu verwenden für die Verstärkung der Gottesdienste: so kam eine Photovoltaik-Anlage aufs Dach.

Sobald die Kirche als Anhänger zugelassen ist, können wir sie abholen und am 18. Mai zu Christi Himmelfahrt im Gottesdienst vor dem Gemeindehaus ihre Einweihung feiern.

In einem Fest für alle wird im Anschluss an diesem Donnerstag die Gelegenheit sein, die Schäferwagenkirche zu besichtigen und weitere Ideen für ihren Einsatz zu spinnen.



Foto: Schäferwagen von innen

Kommen Sie vorbei!

Feiern Sie mit uns diesen kreativen Anfang unserer Gemeinde auf neuen Wegen!

Ulrike Bruinings

JETZT ist die ZEIT

Mk 1,15

Hoffen. Machen.



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7. – 11. Juni 2023

kirchentag.de

Jetzt ist die Zeit... für den Kirchentag 2023 in Nürnberg

Vom 7. bis 11. Juni 2023 findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt.

Doch was genau ist der Kirchentag eigentlich?

Kirchentag ist **fünf Tage Großveranstaltung**.

Die ungefähr 2.000 Veranstaltungen reichen von Konzerten, Gottesdiensten, Workshops und Podien bis hin zu Bibelarbeiten und Straßenfesten. Es ist für alle etwas dabei!

Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „**Jetzt ist die Zeit**“ (Mk 1,15).

Vielleicht ist es ja auch für Sie an der Zeit, für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen und zum Kirchentag zu kommen.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets!



Kindersseite

*Christus spricht: „Ich bin der gute Hirte!“
Warum gerade eine Schäferwagenkirche?*

zum Vorlesen oder selber Lesen:

Ja, warum soll eine kleine Kapelle auf Rädern gerade als Schäferwagenkirche durch die Gegend fahren? Was hat denn Gott mit Schafen am Hut?

Stellt euch vor: Eine ganze Menge!

Das wussten schon die Menschen von vor vielen tausend Jahren.

Einer von ihnen war David.

Er war ein Schafhirte und würde später mal ein König werden.

Aber erst wenn er groß war.

David glaubte an Gott. Und David vertraute Gott.

Und weil er viele Gebete sang wie das so üblich war damals, wenn er so mit den Schafen unterwegs war und auf seine Herden aufpasste, dichtete er auch selbst eigene Gebete.

Schäferwagenkirche

Eines davon ist ganz berühmt geworden. Die meisten Menschen kennen es auch heute noch auswendig!

Biblische Gebete heißen Psalmen. Und Davids berühmtestes Gebet ist der 23. Psalm. Fragt mal eure Eltern und Großeltern, ob sie ihn kennen!

Im 23. Psalm beschreibt David, dass für ihn als einfachen Schafhirten eigentlich Gott der echte gute Hirte ist. Er versteht das so, dass Gott auf ihn aufpasst, so wie er versucht, auf seine Schafe aufzupassen. So wie er die richtigen Wege für die Schafe raussucht, gute Weiden für sie findet und immer dafür sorgt, dass sie genug zu essen und zu trinken haben, so kümmert sich

Gott um ihn, das glaubt er und das spürt er. So wie er versucht, die Schafe vor wilden Tieren zu beschützen, so fühlt sich David in seinem Leben von Gott beschützt.

Und das beschreibt er in seinem Gebet.

Gott ist ein guter Hirte.

Ich schreibe euch den Text mal in zwei verschiedenen Versionen auf:

Kindersseite

Psalm 23

(in der Übersetzung von Martin Luther)

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir
folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn
immerdar.

Psalm 23

(in der Übersetzung der Basisbibel)

Der Herr ist mein Hirte.
Mir fehlt es an nichts.
Auf saftig grünen Weiden lässt er mich
lagern.
Er leitet mich zu Ruheplätzen am Wasser,
dort erfrischt er meine Seele.
Er führt mich gerecht durchs Leben.
Dafür steht er mit seinem Namen ein.
Und muss ich durch ein finsternes Tal,
fürchte ich kein Unglück.
Denn du bist an meiner Seite!
Dein Stock und dein Stab
schützen und trösten mich.
Du deckst für mich einen Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haar mit duftendem Öl
und füllst mir den Becher bis zum Rand.
Nichts als Liebe und Güte begleiten mich
alle Tage meines Lebens.
Mein Platz ist im Haus des Herrn.
Dort möchte ich mein Leben lang sein.

*ich nicht mehr bei euch sein werde
aus Fleisch und Blut, so werde ich
doch den Heiligen Geist schicken
und auch selbst noch immer bei
euch sein. Anders als früher. Ihr
werdet mich nicht mehr sehen,
aber ihr werdet mich weiter spü-
ren können.“*

*Und das verspricht er auch heute
noch den Menschen, die sich mit
ihm auf den Weg machen. Dass er
mitgeht, da ist, wenn ich mich al-
leine fühle, dass Jesus eintritt für
Schwächere und zuhört und heilt.*

*Ihr seht, eine Schäferwagenkirche
hat ganz viel mit Gott zu tun. Und
mit Jesus Christus.
Denn in einer Schäferwagenkirche
steckt das Bild drin:
Gott ist wie ein guter Hirte für die
Menschen da.*

*Jesus hat übrigens auch mal etwas zu Schafen und
zu Hirten gesagt.*

*Er, der ja Gott ganz nah ist und ein Teil von Gott
ist, hat gesagt: „Ich bin der gute Hirte. Ich ken-
ne die Meinen und die Meinen kennen mich.“ Er
hat noch ein paar mehr Sachen gesagt zum guten
Hirten, aber vor allem hat er eben auch Gott und
sich selbst verglichen mit dem Hirten, der für seine
Schafe sorgt. „So Sorge ich für euch!“, verspricht Je-
sus seinen Jüngern und Freundinnen. „Auch wenn*

*Gott sorgt für die Menschen und behütet sie.
Jesus kennt seine Menschen und will mit ihnen un-
terwegs bleiben im Leben wie ein Hirte mit seinen
Schafen.*

*Kommt doch mal vorbei und seid dabei, wenn unse-
re Schäferwagenkirche unterwegs ist!*



Ausmalbild



Das ist unsere Schäferwagenkirche. Malt sie an, wie sie euch gefallen würde. Malt gerne auch drum herum, wer alles bei ihr ist und rund um die Schäferwagenkirche Gottesdienst feiert, Spiele spielt oder in der Sonne sitzt.

Alle, die ihr Bild bis zum **23. Juli** ausgemalt ans Evangelische Pfarramt schicken, Adlerweg 11, 79856 Hinterzarten, bekommen eine Überraschung von uns!

jubel

worüber denn
sollte ich
jubeln
jetzt

doch
da

in der erinnerung
taucht er wieder
auf
der ton
der eine
der von der orgel
kam

hell
jubelnd
stern über bethlehem
den kirchenraum
füllend

jupiter
den derzeit
hellsten stern
am firmament
erstrahlen lassend

sucht
die musik
sich
ihren himmel

Helle Trede

